Der nachfolgende Text entstammt der Festschrift zur 100-Jahr-Feier im Jahre 1991 und wurde von Horst Mutschler, Herzogenaurach verfasst. Ab 1990 wurden die Chronikbeiträge aus Vereinsunterlagen zusammengestellt.

Münchener

Bienen- Zeitung.

Organ des bayerischen Landesbienenzucht-Vereines.

Jahrgang 13. München, im September 1891. № 17 & 18

Abonnement für auswärts bei allen Poststellen mit 1 ℳ 20 ₰ per Jahr. Inserate apistischen Betreffs billigst.

Abonnement in München bei der Exped. des Münch. Bote, Fürstenfelderstr. 18 zu 1 ℳ per Jahr.

Inhalt: Unsere Bienen im September. — Die Wanderversammlung deutscher und österr.-ungarischer Bienenzüchter. — Wann ist Surrogatfutter empfehlenswerth? — Wieder ein Mittel gegen die Faulbrutkrankheit. — Ist unsere Biene ein Hausthier! — Ein seltener Fall. — Mittel gegen die Folgen des Bienenstiches. — Der Eucalyptus globulus oder Fieberbaum für die Bienenzüchter. — Wahrheit und Dichtung oder der heutige Stand der Bienenzucht. — Vereinssachen. — Bücherschau. — Sprechsaal und Briefkränzel. — Inserate.

Auf der Seite 81 dieser Ausgabe steht: " Der oberfränkische Kreisverband wurde durch die Gründung eines neuen Bezirks-Vereines in Herzogenaurach erweitert. Vivat sequens!"
Bitte begleiten Sie uns zunächst durch die letzten 130 Jahre.
Aus unserem Vereinsbuch konnten die Namen der Vorstände fast vollständig ermittelt werden. Im Herzogenauracher Stadtarchiv wurden wichtige Unterlagen über unsere Vereinsgeschichte gefunden; auch unsere erste Satzung befindet sich dort.

Die Vereinsgründung

1891 Am 22.7.1891 gründet Sanitätsrat Dr. med. Hans Walther den Verein als Geflügel- und Bienenzuchtverein und ist 1. Vorstand. Der 2.Vorstand wird Konrad Reiter, Kassier und Sekretär wird Michael Gehr. Zu Ausschussmitgliedern wurden Bäckermeister Franz Lang und die Schuhmachermeister Johann Gehr, Adam Gebhard und Johann Herold gewählt. Am 27. 7. 1891 schreibt Franz Gehr: " Der unterzeichnete zeigt hiermit seinem Stadtmagistrat ergebenst an, dass im Gasthaus "Zum weißen Roß"[1] sich ein Bienen- und Geflügelzüchter-Verein gegründet hat und wurden folgende Herren zur Vorstandschaft gewählt" Es folgen die bereits genannten Namen. Mit einer anderen Farbe wurde über dem Wort Geflügelzüchter eine "I" und über dem Wort Bienen eine "II" nachgetragen. Die Reihenfolge im Namen des Vereins war sicher sehr bedeutend.
Im Sitzungsprotokoll des Stadtrates wird am 6.8.1891 unter der Nr. 179 vermerkt: "Gründung eines Geflügel- und Bienenzüchtervereins". Der aus diesem Anlass übliche Beschluss lautet: "Nichts zu erinnern". Bringt sich der Imkerverein wegen dieser Bemerkung immer wieder in Erinnerung?
Am 7.8.1891 schreibt der Stadtmagistrat Herzogenaurach an das Königliche Bezirksamt in Höchstadt und informiert über die Gründung unseres "nicht politischen Vereins".

[1] Gasthaus stand an der Hauptstraße 25-27 (heute Sparkasse)

Statuten

des vereinigten Geflügel- & Bienenzuchtvereins Herzogenaurach

§ 1 Zweck des Vereins ist Förderung und Hebung der Geflügel- und Bienenzucht und des Geflügelhaltens.

§ 2. Als Mitglied des Vereins kann jeder im Vollsitze seiner bürgerlichen Ehre und Ehrenrechte befindliche über 18 Jahre alte Mann aufgenommen werden und daselbst kann Mann unter gleichen Bedingungen beitreten. Der selbst Geflügel oder Bienenzucht oder halt ist ordentliches Mitglied einzuschreiben, wer nicht halt außerordentliches. Ehrenmitglieder werden von der Generalversammlung auf Vorschlag mit Zustimmung der Vereinsmitglieder Bienenzuchtzeitung ernannt.

§ 3. Ordentliche Mitglieder können nur allen Vereinsarbeiten je nach Wahl und Berufung teilnehmen, außerordentliche Mitglieder können nur mehr Ehrenmitglieder gewählt werden. Ehrenmitglieder erhalten nur um den Verein und Geflügel- und Bienenzucht Verdienste Männer.

§ 4. Die Leitung des Vereins besorgt der Gesamtvorstand, welcher besteht

aus 1) dem I Vorstand
2) dem II (Stellvertreter) Vorstand
3) dem Kassier und Schriftführer
4) vier beratenden Ausschußmitgliedern

die letzteren sollen so gemischt werden, daß jedes die Nutzgeflügel, die Zuchtvögel, die Ziervögel und die Lerchenzucht ~~praktisch~~ vertritt.

Einzelnen Zweigen werden jedoch Bedürfnis Eventuell von der Gesamtvorstandschaft mit Genehmigung der Mehrzahl der Mitglieder abgewendet.

§ 5) Die Mitglieder der Gesamtvorstandschaft werden in der alljährlich einmal stattfindenden Generalversammlung durch Zettelabgabe gewählt.

§ 6. Alljährlich findet eine ordentliche Generalversammlung statt bezüglich Wahl der Vereinsmitglieder, Rechnungsablage und Inventarisierung.

§ 7 Außerordentliche Generalversammlungen müssen auf Antrag von mehr als ein Drittel der Mitglieder einberufen werden oder in nachstehenden Fällen eintritt d. h.

1.) zur Verfügung über das Vereinsvermögen, soweit Ausgaben von mehr als ein Drittel des jährlichen Einkommens gemacht werden sollen.

2.) zur Änderung der Statuten, der Beiträge, des Lokals.

3.) zur Entscheidung wichtiger Angelegenheiten zur Erhaltung von Ausstellungen, Besprechung von selben, Gemeinnützigkeiten, Beschwerden über die Verwaltung.

§ 8. Jede Generalversammlung muß 8 Tage vorher von Vereinsdienner angesagt werden.

§ 9. Der von der Generalversammlung anzustellende Vereinsdienner wird je nach Einzelleistung bezahlt.

§ 10. Die Aufnahme Lied in den Verein geschieht auf direkter oder indirekter Anmeldung beim Vorstand. Der Ausschuß begutachtet und Ballotage mit mindestens

Stand: 12.01.2025

zweidrittel Stimmenmehrheit bestätigen die Ausschuss-
Ausschlüsse Alles, welches Ausschluss von Mitgliedern
bewerkstelligt, welche dem Zwecke und der Ehre
des Vereins zuwiderhandeln oder die in § 2 genann-
ten Leistungen nicht mehr erfüllen.

§ 11. Die Gründe für die eventuelle Vistausschuss bleiben
stets Geheimnis des Ausschusses

§ 12. Zur Erreichung seiner Zwecke hält der Verein:

1) Wöchentliche Abendversammlungen mit Vortrag,
Debatten etc. Ordnen Zugen meist auch die Sterbetage vorgenommen.

2) Lokalausstellungen mit Verlosungen, den Ausstellungen
Verlosungsgegenstände besorgt die Vorstandschaft
oder eventuell das Ausstellungskomitee.

3) Ehrenreden zum Ausschuß gewählte Tagzeitungen und
Blätter angeschafft, welche an den Vereinsabenden im Lokale
aufliegen müssen, außerdem andere Controlle des Schäfer-
hundes einführen können.

4) Ehrenreden, wenn Ausstellungen mit Ausstellungs-
gegenstände besucht bezw. von dazu abgeordneten Mitgliedern
besichtigt. Dieselben haben Anspruch auf Ersatz der Reise-
kosten in der niedrigsten Fahrklasse per Bahn und Schiff.

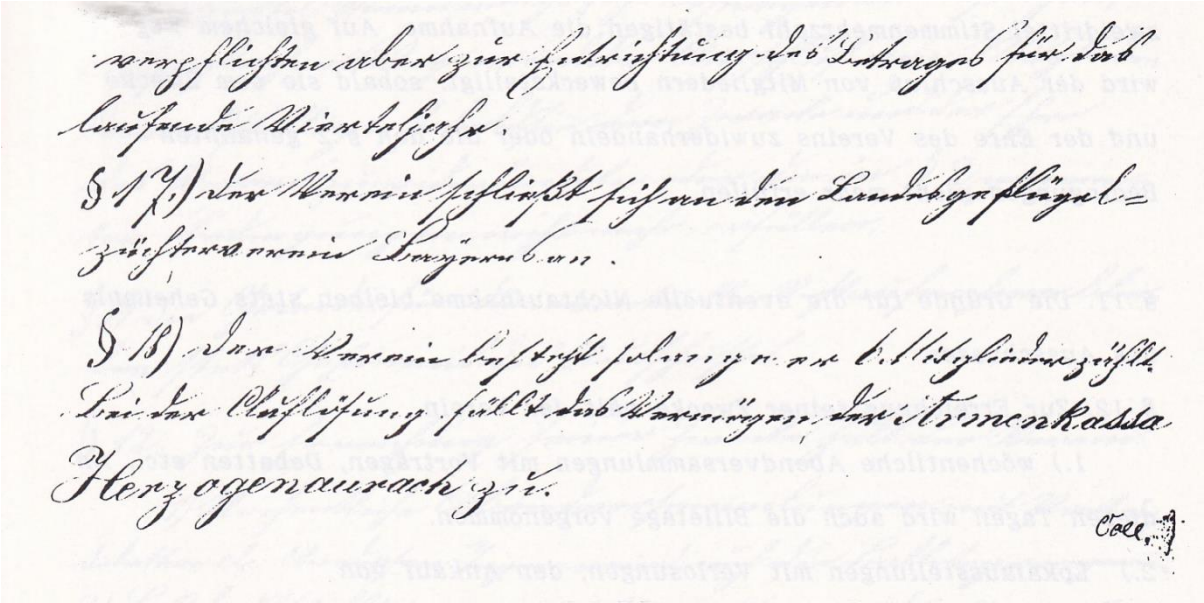
§ 13.) Überschüsse und Defizit am Vereinsvergnügen
fallen auf die Vereinskasse.

§ 14.) Der Vereinsbeitrag ist vierteljährlich (Aufnahmebei-
trag auch monatlich) vorauszubezahlen und beträgt
für's Jahr 3 Mark. Aufnahmegebühr 1 Mk.

§ 15.) Der Austritt aus dem Verein kann jeder Zeit
und muß schriftlich angemeldet werden

§ 16.) Austritt und Ausschluß haben alle Ansprüche auf

Stand: 12.01.2025



[2]

Die ersten Jahre

1892 Schriftführer wird Ludwig Reiß und zum Kassier wird Georg Neumüller gewählt.
1893 Am 8. Mai 1893 lädt unser 2. Vorstand, Herr Peetz, "den verehrlichen Stadtmagistrat ehrerbietigst zur gütigen Teilnahme an einer am 11. Mai stattfindenden Versammlung ganz ergebenst ein und gibt sich der frohen Hoffnung hin, dass die Versammlungsteilnehmer den verehrlichen Stadtmagistrat in ihrer Mitte begrüßen dürfen" (Im Jahr 1924 wird man nicht so höflich sein).
1896 Martin Seeberger wird 1. Vorstand und Michael Gehr 2.Vorstand. Die Aufgaben des Kassiers und des Schriftführers werden Johann Kaiser übertragen. Der Verein stellt folgenden Antrag an die Delegierten-Versammlung der mittelfränkischen Bienenzüchter: "Die Delegierten-Versammlung wolle beschließen, eine der nächsten Kreiswanderversammlungen mit Ausstellung in Herzogenaurach abzuhalten, zumal der hiesige Verein einen größeren Bodenkomplex für solche Zwecke und auch einen Vereinsbienenstand besitzt."
1897 wird Konrad Reiter 1. Vorstand und Leonhard Peetz 2.Vorstand.
1899 Am 11. Mai, dem Himmelfahrtstag, findet in der Turnhalle (später Kino, zur Zeit Disco, neben dem "Bayerischen Hof") zu Herzogenaurach die Gau-Bienenzüchter-versammlung statt. Der Kreisverband des mittelfränkischen Bienenzüchtervereins besteht aus 52 Vereinen mit 3279 Mitgliedern.
1904 Der Geflügel- und Bienenzuchtverein trennt sich in Geflügelzuchtverein und Imkerverein Herzogenaurach und Umgebung.
Zwischen 1894 und 1920 gehört der Verein zum mittelfränkischen Bienenzüchter-verband.
1916. Martin Seeberger wird 1. Vorstand. Schriftführer wird Johann Maier. Über die Entbehrungen während der Kriegszeit ist nichts Schriftliches festgehalten.
1924 Schriftführer ist Ludwig Geinzer. Am 14.4.1924 schreiben 4 Imker (nicht der Verein) einen bitterbösen Brief. "An den verehrlichen Stadtrat, hier. Auf der Ludwigshöhe am Burgstaller Weg wurde vor zirka 20 Jahren eine Akazienallee gepflanzt, um die heimische Bienenzucht zu fördern. Im Weihersbach wurden Erlen gepflanzt, welche im Frühjahr die erste Nahrung für die Bienen lieferten. Auch auf dem Hirtenbuck, am Bahnhof und Loritzhain wurden von einsichtsvollen Männern, welche den Wert der heimischen Bienen zu schätzen wussten, bienennährende

[2] Gründungsurkunde im Herzogenauracher Stadtarchiv

Baumpflanzungen durchgeführt. Wie fördert nun der jetzige Stadtrat die Bienenzucht? Hier hat man anscheinend keine blasse Ahnung, was die Bienen für unseren Obst- und Gartenbau durch Befruchtung der Blüten bedeuten, denn sonst könnte man nicht zu solch drakonischen Maßnahmen schreiten, wie sie in letzter Zeit vorgenommen wurden. Zwei schöne Alleen, Herzogenaurachs Zierde, sowie die Erlenpflanzung im Weihersbach wurden ganz abgeholzt und nun werden die Akazienbäume auf der Ludwigshöhe, welche nebenbei bemerkt alle Jahre weniger werden, auf Veranlassung des 3. Bürgermeisters Herbig so ausgeputzt, dass man nur von einer Verschandelung der Bäume sprechen kann. Gegen dieses Vorgehen erheben wir im Interesse der heimischen Bienenzucht und des Obst- und Gartenbaues ganz energischen Protest. Es geht auf die Dauer nicht an, dass von Seiten des Stadtrats den Interessen weiter Volkskreise entgegen-gearbeitet wird. Es wird erwartet, dass dieser Schaden bald möglichst wieder gut gemacht wird, durch Pflanzung von bienennährenden Bäumen, wie Akazien, Linden, Ahorn usw. auf allen hierzu geeigneten Plätze. Hochachtungsvoll!"
Am 12. Mai ergeht folgender Stadtratsbeschluss: "Auf das Gesuch des N.N. (Der Name ist hier sicher nicht so wichtig) und Genossen wird beschlossen, zur Förderung der Bienenzucht Baumpflanzungen im Herbst vornehmen zu lassen. Die Gesuchsteller hätten Vorschläge zu machen, wo die Baumpflanzungen vorgenommen werden könnten. Auch erwartet der Stadtrat zukünftig eine höflichere Schreibweise."
1926 Dr. Walther wird wieder der 1. Vorstand des Vereins. Am 9.3.1926 beschließt der Stadtrat, für 69 Laubbäume und 20 Götterbaumsämlinge RM 50,-- zu genehmigen.

Unser Vereinsbuch

1931 finden wir den ersten Eintrag in unserem Vereinsbuch. Es ist ein Presseausschnitt vom 12.11.1931. "Die ordentliche Generalversammlung fand im Lokal von Herrn Bitter statt. Das einzige noch lebende aktive Gründungsmitglied ist Herr Sanitätsrat Dr. Hans Walther, der seit 40 Jahren mit einiger Unterbrechung Vorstand des Vereins ist. Herr Dr. Walther spricht von einer katastrophalen Lage der Bienenzucht. Von einer besonderen Feier des 40jährigen Jubiläums wurde angesichts der schwierigen Zeit abgesehen. Der Überschuss in Höhe von 72.- Mark wird zur Verbesserung der Bienenweide eingesetzt. Der Verein Kinderhort erhält zur Anpflanzung 20 Süßkirschenhochstämme." Zu diesem Zeitpunkt ist Stadtrat M. Schaub der Kassier. In der Gegend um Herzogenaurach war in den 1930er Jahren die Sitte des Rückens und Rüttelns der Bienenwohnungen bei einem Todesfall im Hause des Bienenbesitzers weit verbreitet, ebenso das, was der Volkskundeatlas für Herzogenaurach belegt: "Beim Bienenkauf soll man nicht handeln, sonst gibt es kein Glück; den ersten Schwarm dürfe man nicht verkaufen".
1932 Sanitätsrat Dr. Hans Walther wird Ehrenbürger der Stadt Herzogenaurach und verstirbt im gleichen Jahr. Im Heft 1, Jg. 55, Seite 22 der Zeitschrift "Die Bayerische Biene" wird berichtet: "Herr Sanitätsrat Dr. Walther starb am 10.12.1932 eines sanften Todes rasch und unerwartet. Im Jahre 1891, vor nunmehr vierzig Jahren, hat er den Bienenzüchterverein Herzogenaurach gegründet und ist bis zu seinem Tode sein Vorstand geblieben. Unschätzbare Verdienste hat er sich während 4 Jahrzehnten um die Bienenzucht erworben. Vom Landesverein wurde er mit der goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Seine vielen Vorträge, mit bestem Humor gewürzt, werden uns stets in Erinnerung bleiben. Der Bienenzuchtverein Herzogenaurach wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren."
Am 26.12.1932 fand eine Generalversammlung mit Neuwahl statt, die ganz im Zeichen der Trauer um den 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Hans Walther, stand. Es wird

berichtet, dass der Verein seine ganzen Einnahmen zur Verbesserung der Bienenweide ausgegeben hat. Auf dem ehemaligen Fußballplatz des 1. FCH, an der Bieg und am Stadtweiher wurden 150 Akazienbäume gesetzt. Es war ein schlechtes Honigjahr. Neue Vorstand wurde Stadtrat M. Schaub, Kassier David Kress und Schriftführer Konrad Dikas.
1933 wird M. Schaub der 1. Vorstand, Konrad Dikas wird Schriftführer und David Kress wird Kassier.

Drittes Reich und Kriegsjahre

1933 Aus dem Deutschen Imkerbund wird am Juli die Reichsfachgruppe Imker, Bienenzeitung „Bayrische Biene“. Leitende Bienenkundler wurden, wenn sie keine nationalsozialistische Gesinnung zeigten, diffamiert und aus leitenden Positionen entlassen
1934 bis 1944 In dieser Zeit wurde eine andere Geschichte geschrieben. Wir finden lediglich durch die vorgeschriebenen Viehzählungen in unserem Stadtarchiv Hinweise. Alle Bienenvölker mussten damals erfasst werden. 1935 wurde das Einheitsglas eingeführt. Der Rassengedanke hielt auch in der Bienenzucht Einzug. Im Jahr 1940 gab es in Herzogenaurach 86 Bienenvölker, davon 2 Völker in Körben(!). Im Jahr 1942 waren es nur noch 71 Völker in Kästen und 1 Volk im Korb. Je Volk mussten ab Jahresbeginn 1942 2 kg Honig an die Landesfachgruppe abgegeben werden. Im Jahr 1943 wurde kein Vieh gezählt; nicht einmal Bienen! 1944 zählt man 39 Bienenvölker und 1945 lebten 37 Bienenvölker in Herzogenaurach. Die Imker Bretting, Rudolf und Konrad Dikas, David Kress, Christoph Schacher, Andreas Wernbeck und Frau Eva Bauer (12 Bienenvölker 1944) hielten unsere Bienen während des Krieges am Leben.
1945 Christoph Schacher wird 1. Vorstand (bis 1948).
1946 Erschien erstmals wieder eine „Deutsche Bienenzeitung DBZ“. Seit 1947 gibt es wieder den Landesverband Bayrischer Imker und 1949 die Wiedergründung des Deutschen Imkerbundes.

Ein neuer Anfang

1948 Am 7.11. war die Versammlung anberaumt, war aber bei nur 9 Anwesenden nicht beschlussfähig. In der Jahreshauptversammlung mit Wahl am 28.11. um Gasthaus Weißer Hahn wurde Hans Reinhold 1. Vorstand (bis 1950), Rudolf Köstler 2. Vorstand (bis 1958), Otto Schmidt Schriftführer (bis 1950), Hans Thomann, Eintritt 10.10.1943, Kassier (bis 1953). Wer zukünftig der Jahreshauptversammlung ohne Entschuldigung fernbleibt, gilt als ausgeschlossen. Die Honigschleuder des Vereins konnte jedes Mitglied zwei Tage nutzen.
1949 Bei der Sitzung am 16.1.1949 wurde ein Jahresbeitrag von 6 DM beschlossen. Filmvorführung am 20.3 und Besuch der Landesbienenzuchtanstalt in Erlangen am 22.5. wurden im Vereinsleben festgehalten. Während der Versammlung am 27.5.1949 wird mitgeteilt, dass die Honigbewirtschaftung aufgehoben ist und das Winterfutter im Herbst voll ausgeliefert wird und zwar 15 Pfund je Volk. Am 26.6.1949 wird der Honigpreis von DM 3,20 auf DM 3,50 mit Glas festgesetzt. (42 Jahre später, im Jahr 1991, verkaufen die Imker den Honig für DM 7,-- bis 8,-- und sind damit sehr bescheiden geblieben). Am 12.12.1949 wurde erneut der bisherige Vorstand gewählt. Es wurde beschlossen, eine Feier zum Weihnachtsfest abzuhalten; es war die erste Feier nach dem Krieg.
1950 Der Zucker für die Bienenfütterung wurde vom Verein bestellt. Es erhielten die Imker am 12.3. für die Frühjahrsreizfütterung pro Volk 3 Pfund Zucker á DM 0,58.
1951 Bei der Jahreshauptversammlung am 4.2. im Vereinslokal Weißer Hahn wurde der bisherige Vorsitzende Hans Reinhold wiedergewählt. Im März verstarb dieser.

Als Nachfolger wurde am 12.4. Christoph Schacher 1. Vorstand (bis 1958). Herr Schacher war bereits 1. Vorstand in den Jahren 1945 bis 1948.
1952 Zu wichtigen Vereinstreffen wurde eingeladen, aber die Tagesordnungspunkte nicht genannt.
1953 Die Jahreshauptversammlung wurde im Roten Ochsen gehalten. Franz Fuchs, Eintritt 18.10.1953, wurde Schriftführer (bis 1954). Im ehemaligen Erlanger Volksblatt Nr. 298 vom 23. Dezember 1953, Seite 5 findet sich dieser Bericht:
"60 Jahre Imkerverein Herzogenaurach. Am Sonntag, 20.12.1953 beging der Imkerverein in der Gaststätte "Steigerwald"[3] sein sechzigjähriges Stiftungsfest mit zwei Jahren Verspätung.

Abbildung 1 Jubilare mit Ehrenurkunden

Der Präsident des Deutschen Imkerbundes und Vorstand des Landesverbandes Bayerischer Imker, Herr L. Birklein, überreichte dem Verein ein holzgeschnitztes Zeidelmännchen. 8 Mitglieder erhielten die goldene Ehrennadel und 8 die silberne."

[3] Engelgasse Herzogenaurach

Abbildung 2 Tombola anläßlich des Jubiläums

Abbildung 3 Die Verlosung 1953

1954 Bei der Jahreshauptversammlung am 6.1. wurde Otto Schmidt Schriftführer (bis 1956), und Willy Maier Kassier. Die Wahlperioden wurden auf zwei Jahre verlängert. Konrad Dikas wurde Ehrenmitglied.
1955 Bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Steigerwald am 13.2. hatte der Verein 48 Mitglieder. Ein Vereinsausflug mit dem Bus am 26.6. nach Kehlheim und Regensburg wurde vom Verein finanziert.
1956 Bei der Jahreshauptversammlung am 29.1. wurde Hans Thomann Kassier.
1957 Bei der Jahreshauptversammlung am 19.1. wurde Alwin Schwetasch Schriftführer (bis 1960), Rudolf Köstler übernimmt als 2. Vorstand auch das Amt des Kassiers (bis 1960).
1959 Der Jahresbeitrag wurde auf 7 DM erhöht.
1960 Bei der Jahreshauptversammlung am 20.3. im Gasthaus Steigerwald löste Rudolf Köstler den 1. Vorstand Christoph Schacher ab. Franz Fuchs wurde 2. Vorstand.
1961 Rudolf Köstler gab die Imkerei auf und trat als Vorstand zurück. Franz Fuchs, Herzogenaurach, wurde 1. Vorstand und Kassier (bis 1971), Siegfried Zink. wurde 2. Vorstand (bis 1967), Nik. Walz wurde Schriftführer (bis 1971).
1962 Fand im Gasthaus Gambrinus am 25.3. ein Tausch von Altwachs gegen Mittelwände statt. Der Verein trat der Nordbayerischen Imkergenossenschaft Bad Berneck bei. Zudem wurde eine Weihnachtsfeier beschlossen.
1964 Es gab eine Ausflugsfahrt am 16.8. in den Bayerischen Wald
1966 Bei der Versammlung am 25.9.1966 hat sich der Ortsverein der Weisendorfer Imker aufgelöst und ist Herzogenaurach beigetreten
1967 Die Imker erhalten vergällten, sogenannten roten Zucker zur Wintereinfütterung. Der Imkerverein Weisendorf Seebachgrund wurde1967 wegen zu

geringer Mitgliederzahl aufgelöst. (Im Jahr 1918 hatte dieser Verein 53 Mitglieder). 6 Imker wechseln in den Imkerverein Herzogenaurach und Umgebung e. V.
Die Leistungen des Imkervereins Weisendorf und vor allem seines 1. Vorsitzenden, Herrn Martin Schacher, sind so bedeutend, dass wir hier treuhänderisch berichten wollen: Im Juni des Jahres 1912 wurde dieser Verein als "Zeidlerverein Weisendorf-Seebachsgrund und Umgebung" gegründet. Das Motto des Vereins lautet: "Willst du die großen Wunder sehen, bleib vor dem Bienenvolke stehen. Geh' dann durch Feld und Flur und preis' den Schöpfer der Natur." Herr Martin Schacher war Bezirksbienenmeister und hielt viele Vorträge über Bienenkrankheiten, Königinnenzucht und Völkerführung. Am 26.6.1921 wird ein großer Imkertag in Reuth bei Weisendorf abgehalten. Der Besuch aus allen Teilen Deutschlands ist so groß, dass die Tagung unter freiem Himmel stattfindet. Die Bayerische Bienenzeitung spricht von einer Musteranlage und von einer "Bienenzuchtanstalt in Reuth bei Weisendorf". Herr Martin Schacher entwickelt einen "Ideal-Würfelstock" und schreibt: "Eine gute Einheitswohnung war früher im alten Strohkorb vorhanden. Aus diesem zogen und ziehen auch heute noch Prachtkerle aus und ein. So ein Korb von 31 bis 32 Zentimeter lichter Weite und Höhe hatte immer gut überwintert, denn hier konnte das Volk eine Kugel bilden und diese Kugelform fordert von uns Imkern zu denken und zu handeln." Der Würfelstock nimmt 9 Ganzwaben mit 31 cm Höhe und 31 cm Breite auf. Die Höhe der Halbwabe beträgt 15,5 cm. Eine Bearbeitung ist von hinten und von oben möglich. Hinter der Brut und im Honigraum werden Dickwaben verwendet. Es gibt hohe und halbhohe Aufsätze. Ein Absperrgitter wird nur bei 2 Honigräumen benötigt. Herr Martin Schacher entwickelte eine Honigschleuder, mit der alle Wabenmaße geschleudert werden können; sie wird als die beste Honigschleuder Deutschlands bezeichnet.
1968 Bei der Jahreshauptversammlung am 11.2. wurde Michael Oed, Eintritt 13.8.1950, 2. Vorstand, Herbert Würch, Eintritt 1960, wurde Kassier (1971 verstorben). Franz Fuchs 1. Vorstand und Nikolaus Walz als Schriftführer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die Zuckerverteilung soll zukünftig nur noch Verwaltungstätigkeit sein und nicht mehr Aufgabe des Vereins.
1969 Es wurde am 1.3. beschlossen die Belegstelle in Nankendorf aufzugeben.
1972 Am 6.2. wurde Peter Grabert 1. Vorstand, Karl Lörrach 2.Vorstand, Adolf Springer Schriftführer (bis 1976), und Hans Herberger, Eintritt 19.7.1949, Kassier (bis 1980).
1973 Am 26.4. fand für die Imker des Vereins mit Angehörigen ein Karpfenessen mit Lichtbildervortrag statt. Am 20.Mai gab es eine Fahrt nach Simbach am Inn zu Imkermeister und Züchter Eibelmeier. Der Verkaufspreis für Honig hat sich bei 8 DM eingependelt.
1974 Am 12.1. fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl im Gasthaus Bahnhof statt. Als 2. Vorstand wurde statt Karl Lörrach, der eine Wiederwahl ablehnte, Herr Geiger gewählt. Der Mitgliedsbeitrag wurde von 13 DM auf 20 DM erhöht. Am 19.6. fand eine Ausflugsfahrt zum Bienenhof nach Aschach bei Amberg statt. Die Honigernte war in diesem Jahr sehr schlecht. Fütterung war bis in die Trachtzeit erforderlich.
1975 Es gab keinen vergällten und verbilligten Zucker mehr für die Bienenfütterung
1976 Zu der Wahl des neuen Vorstandes liegen keine Aufzeichnungen im Protokollbuch vor. Michael Oed wurde 1. Vorstand (bis 1982), Christian Beyer, Niederndorf, 2. Vorstand (bis 1979), Peter Grabert Schriftführer (bis 1977).
1977 Erstes Auftreten der Varroa-Milbe in Deutschland
1978 Walter Hacker, Eintritt April 1978, wurde als neuer Schriftführer (bis 1983)

gewählt., Am 28.07. wurde die neue Satzung beim Amtsgericht Fürth eingereicht. Erster und zweiter Vorstand können allein den Verein nach außen vertreten. Vorstandssitzungen fanden auf Vorstandsbeschluss seither am 1. Sonntag im Monat um 9:00 Uhr statt.
Der Verein besteht nur noch aus 24 Mitgliedern. Die Sitzungen fanden im Gasthof Seeberger in Beutelsdorf statt.
1979 Neuer Tagungsort wurde Obermembach. Der Versuch in Obermembach einen Vereinsbienenstand zu errichten scheiterte an den finanziellen Möglichkeiten. Der Verein wuchs wieder auf 35 Mitglieder. Klaus Becker bemühte sich ab November um ein Grundstück bei der Stadt Herzogenaurach zu finden. Eine Weihnachtsfeier mit Angehörigen im SG Nordheim und Ehrung verdienter Mitglieder fand großen Anklang. Gestiftete Geschenke wurden verlost. Überdurchschnittlich gutes Honigjahr Geehrt wurden Michael Oed (13.08.1950), Nikolaus Düthorn (17.10.1953), Konrad Dressel (1.1.1940) und Alfred Springer

Abbildung 4 v. l. Michael Oed, Nikolaus Düthorn, Konrad Dreßel, Adolf Springer

1980 Bei der Jahreshauptversammlung am 6.1.1980 in Obermembach wurde Michael Oed 1. Vorsitzender, Peter Brehm wird 2. Vorstand (bis 1982), Thomas Tippmann Kassier (bis 2011), Schriftführer Walter Hacker. Der Verein hatte 41 Mitglieder. Ein Ausschuss beschäftigte sich mit der Bienenzucht (Frau Schiller, Alfred Fehr, Klaus Becker), ein weiterer (Hans Hildner, Erich Schacher) mit den Bestellungen des Vereins. Alfred Fehr widmete sich zudem der Betreuung von Jungimkern. Die Verhandlungen mit der Stadt Herzogenaurach und Klaus Becker um ein Grundstück waren zum 1.6. vorerst gescheitert. Am 19.12. wieder eine Weihnachtsfeier mit Verlosung der gestifteten Spenden. Schlechte Honigernte in diesem Jahr. In dem Verein wurden aufgenommen Thomas Tippmann, Hammerbach 6.1.1980, Ernst Wallner Weisendorf 2.2.1980 und Peter Bucher Hammerbach 28.6.1980

Abbildung 5 Walter Hacker, Thomas Tippmann, Nikolaus Düthorn, Erich Schacher, Michael Oed, Klaus Becker, Alfred Fehr

1981 Am 4. Januar fand die Jahreshauptversammlung statt. 50 Zuchtköniginnen wurden dem Verein von Alfred Fehr kostenlos übergeben. Eine Vergnügungsfahrt in den Bayerischen Wald wurde durchgeführt. Bei einer Abstimmung am 4.10. zu einem vereinseigenen Bienenstand fand dies bei den Mitgliedern kein Interesse und Mehrheit. Am 18.12. fand wieder eine Weihnachtsfeier mit Ehrungen statt. Die zu Ehrenden waren zum Großteil nicht anwesend. Erich Seeberger Großenseebach 8.6.1981, Georg Brunnhölzl Großenseebach 26.6.1981 und Hans Schmitt Großenseebach 4.10.1981 wurden in den Verein aufgenommen der nun 47 Mitglieder zählt.

1982 Am 7.3. fand die Jahreshauptversammlung mit Kassenbericht statt. Es wurden Königinnen für Mitglieder aus dem Bestand von Alfred Fehr gekauft (150 Stück, Unkostenbeitrag je Königin von 2 DM von den Mitgliedern zu erbringen). Es gab noch die gemeinsame Zuckerbestellung zur Auffütterung für Bienenvölker. Am 7.7. unternahm der Verein einen Ausflug nach Wunsiedel zum dortigen Imkerverein. Es wurde am 26.9. eine Ausstellung in Obermembach zur Bienenhaltung und Imkerei angeboten. Im September legte Michael Oed wegen Arbeitsüberlastung sein Amt als 1. Vorsitzender nieder. Ebenso 2. Vorstand Peter Brehm wollte nicht mehr kandidieren.

Eine neue Ära beginnt

1982 Bei der am 3.10. vorgezogen gehaltenen Jahreshauptversammlung traten die bisherigen Vorstände Michael Oed und Peter Brehm wegen Arbeitsüberlastung zurück. Als 1. Vorstand wurde bei 28 anwesenden Mitgliedern Klaus Becker (bis 2023) und Alfred Fehr, Kleinsendelbach, 2.Vorstand (bis 1987) gewählt. Schriftführer Walter Hacker und Kassier Thomas Tippmann Hammerbach, Beisitzer Inge Schiller Erlangen und Bernhard Bayer Falkendorf, Kassenprüfer Wolfgang Schüpferling Hessdorf und Erich Gumbert Hessdorf.

Warmer Sommer verhalf zu gutem Honigjahr

Altstadtfest wird mit Stand bereichert – Neuer Vorstand Klaus Becker

Obermembach (CL). Zur Jahreshauptversammlung trafen sich die Mitglieder des Imkervereins Herzogenaurach und Umgebung am Sonntag in der Gaststätte Gumbrecht in Obermembach. Vorsitzender Michael Oed begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und zog ein Fazit über die Ereignisse des letzten Jahres. Er lobte die rege Mitarbeit der Imker. Besonders erfreulich war, daß man vier neue Mitglieder aufnehmen konnte. Somit zählt der Verein jetzt 46 aktive Imker. Außerdem hatte man aufgrund des warmen und sonnigen Sommers einen überdurchschnittlichen Ertrag zu verzeichnen, so daß es den Mitgliedern möglich ist, Qualitätshonig besonders preiswert anzubieten.

Ohne Probleme verliefen die Neuwahlen bei den Imkern. Für den Ersten und Zweiten Vorstand mußte Ersatz gefunden werden Foto: FT-W. Lorz

ren als zweiter Vorstand geleistete ausgezeichnete Arbeit.

Neu besetzt wurde auch der Posten des zweiten Vorstandes. Alfred Fehr löst Peter Brehm ab, der ebenfalls wegen beruflicher Arbeitsüberlastung nicht mehr kandidierte. Schriftführer wurde wieder Walter Hacker, Kassier Thomas Tippmann. Neue erste Beisitzerin ist Inge Schillert, wiedergewählter zweiter Beisitzer Bernhard Schiller.

Sehr gut war die Ausstellung in Obermembach, die eine Woche vor der Hauptversammlung stattfand, bei der Bevölkerung angekommen. Überrascht waren die Mitglieder von der dabei wieder Zutage gekommenen Unkenntnis vieler Leute über die Eigenschaften der Biene. Die Ausstellung hatten Klaus Becker und Walter Hacker organisiert.

Um noch mehr Personen über die Nützlichkeit der fleißigen Biene zu informieren, wollen die Imker beim nächstjährigen Altstadtfest in Herzogenaurach mit einem Informationsstand an die Öffentlichkeit treten. Gezeigt werden sollen Bienenwaben, Imkergeräte und natürlich wird auch Honig verkauft.

Abbildung 6 FT 5.10.1982

Rekordergebnis bei der Honigernte Alfred Springer jun. Weisendorf 1.7.1982 und Georg Todt Niederndorf 1.10.1982 wurden in dem Verein aufgenommen. Der Mitgliederbestand zählte 49 Mitglieder

Im Dezember wurde eine Weihnachtsfeier mit Verlosung gehalten, die dem Verein 200 DM einbrachte.

Bei der Weihnachtsfeier am 18.12. wurden viele Ehrungen ausgesprochen

Im Rahmen der Weihnachtsfeier des Imkervereins Herzogenaurach ehrte am Freitagabend Vorsitzender Michael Oed zahlreiche Mitglieder für langjährige Vereinstreue. Für 15jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Franz Schäfer, Ludwig Gast, Siegfried Gügel, Nikolaus Seeberger, Herbert Hirdina, Bernhard Baier, Valentin Hacker. Die Ehrennadel in Silber für 25jährige Treue erhielten Thomas Nagel und Hans Bauer, Ehrenurkunden für 15jährige Tätigkeit in der Vorstandschaft bekamen Michael Oed, Franz Fuchs und Hans Herberger.

Foto: Vollweiter

Abbildung 7 FT 21.12.1982

1983 Die vereinseigene Schleuder ist in Beutelsdorf eingelagert. Die Gesamtzahl der Völker beim Imkerverein Herzogenaurach beläuft sich auf 500. Der Verein beteiligte sich im Juni am Altstadtfest in Herzogenaurach. Es wurde eine Beitragserhöhung auf 35 DM, ohne Bienen 25, Ehrenmitglieder 15 DM beschlossen. Die Weihnachtsfeier im Gasthaus Nordsternheim beendete das Jahr. Erneut hohe Honigerträge. Geerhrt wurde Franz Gahabka aus Niederndorf. Neue Mitglieder Erich Gumbert Heßdorf 1.1.1983 und Wolfgang Schüpferling Heßdorf 1.1.1983

1984 Am 5.2. fand die Jahreshauptversammlung mit 28 Mitgliedern statt. Der Posten des Schriftführers war seit Februar unbesetzt (Austritt). Erich Gumpert hat Walter Hacker am 3. Juni abgelöst. Für das Jahr wurden 2000 kg Zucker zur Einfütterung bestellt. Der Imkerverein unternahm gemeinsame mit dem Imkerverein Höchstadt am 20.5. eine Fahrt zur DDR-Grenze. Am 3. 6 wurde Erich Gumbert als Schriftführer (bis 1987) gewählt. Beim Altstadtfest 22.6-24.6. war der Imkerverein mit einer eigenen Bude vertreten. Der durchsichtige Bienenkasten von Alfred Fehr war heiß umlagert. 100 Gläser Honig konnten verkauf werden. Die Gründung des Kreisverbandes der Imker des Landkreises Erlangen-Höchstadt fand am 28.9.1984 von den Initiatoren Hermann Groß, Emil Grünbaum, Peter Bucher und Klaus Becker statt. Beteiligt sind die Imkervereine Herzogenaurach, Schlüsselfeld, Eckental, Heroldsberg, Höchstadt, Adelsdorf und Mühlhausen. Klaus Becker wurde 1. Vorsitzender, Erich Gumbert Kassier und Michael Oed Kreisgesundheitswart. Bei der Weihnachtsfeier am 7.12. im GH Nordstern gab es ein kg Mittelwände als Geschenk. Der Honigertrag war in diesem Jahr rar. Sehr viele Schwärme. Der Verein hatte 53 Mitglieder (neu Anton Haagen Untermembach 7.8.1984, Horst Mutschler, Herzogenaurach 1.7.1984, Erwin Lorz Röttenbach,1.1.1984).

1985 Am 3.2. fand die Jahreshauptversammlung mit 25 Mitgliedern statt. Im April und Mai wurde ein Anfängerkurs an 7 Unterrichtstagen gehalten. 26 % der Völker hatten den Winter nicht überlebt. Am 7.- 9.6. waren die Imker beim Altstadtfest beteiligt. Bei Vereinsausflug mit Bus gings am 30.6. an den Neckar nach Bad Friedrichshall und Burg Guttenberg. Am 6.12. war die Weihnachtsfeier im GH Nordsternheim mit Angehörigen angesagt. Geehrt wurden Siegfried Gügel Herzogenaurach (20.3.1960), Herbert Hirdina Herzogenaurach (20.3.1960), Andreas Lohmeier Herzogenaurach (1.1.1970), Josef Maydt und Friedrich von Reitzenstein. Hans Detzel Herzogenaurach 1.1.1985 und Erwin Fellner Herzogenaurach 1.1.1985 wurden neu in dem Verein aufgenommen

1986 Die Jahreshauptversammlung wurde am 2.2. gehalten. Jugendliche Mitglieder unter 18 Jahre werden aus der Vereinskasse unterstützt. Im April wurde der erste Varroa-Befall im Gebiet des Imkervereins festgestellt. Am 30.5.-1.6. beteiligte sich der IMH wieder beim Altstadtfest. Geplant war eine Fahrt zu einem Imkerverein in der DDR. An den Kosten ist diese gescheitert. So ging der Ausflug nach Blaubeuren und zum Blautopf und zum Imkermuseum in Illertissen. Am 12.12. fand wieder die Weihnachtsfeier mit Tombola im GH Nordsternheim statt. So gab es 6 Königinnen zu gewinnen. Der Verein hatte 54 Mitglieder (1 Austritt, 2 Neumitglieder Horst Fischer Beutelsdorf 1.1.1986 Gerhard Frank Röttenbach 12.8.1986, 2 Sterbefälle).

1987 Bei der Jahreshauptversammlung mit Wahl am 1.2. in Obermembach wird Georg Todt, Niederndorf 2. Vorstand (bis 2003), Horst Mutschler Schriftführer (bis 1995). Erich Gumbert, Heßdorf ist als bisheriger Schriftführer nicht mehr angetreten, übernimmt aber den Posten des Kassenprüfers. Von Horst Mutschler wurde die Chronik bis 1989 zusammengestellt.

Abbildung 8 v.l., Thomas Tippmann, Georg Todt, Klaus Becker, Horst Mutschler

Jeden 1. Sonntag im Monat ist ein Treffen der Imker in Obermembach. Am 5.4. wurde der Mittelfränkische Imkertag in Höchstadt besucht. Der Vereinsausflug ging am 11.7. nach Leonberg. Ein Dampfwachsschmelzer wurde für den Verein

angeschafft[4]. Ein Inventarverzeichnis soll angelegt werden. Bei der Weihnachtsfeier am 11.12. gabs Honig und Mittelwände zu gewinnen. In dem Jahr hatten wir 57 Mitglieder. Oswald Gößwein Herzogenaurach 1.1.1987, Wilhelm Pumm Heßdorf 1.8.1987 Christian v. Reitzenstein, Hauptendorf 4.11.1987 und Bernd Boggasch Aurachtal 6.12.1987 werden neue Vereinsmitglieder)

1988 Die Jahreshauptversammlung war am 7.2. in Obermembach. Gerhard Schuh und Hans Detzel wurden als Kassenprüfer gewählt. Es soll ein Refraktometer für den Verein angeschafft werden. Der Vereinsausflug am 9.7. ging nach Weikersheim in Taubertal und einer Schifffahrt in Würzburg. Die Weihnachtsfeier fand am 094.12..12. statt. Sehr gute Honigtracht in diesem Jahr. Perizin wird als Varroa-Behandlungsmittel eingesetzt. Die Honigspende an die Lebenshilfe wurde eingeführt. In diesem Jahr hatten wir 59 Mitglieder. (neue Mitglieder Alfred Mirschberger Niederndorf 1.1.1988, Helmut Schicker Untermembach 4.9.1988 ,Harald Zink Adelsdorf 2.3.1988). Verstorben ist Walter Hacker. Weitere Sitzungen fanden statt am 3.1., 6.3., 3.4., 5.6., 3.7., 7.8., 4.9., 2.10., 6.11. und 4.12.

Abbildung 9 Am 13.1.1989 wurden die ersten19 Gläser übergeben

1989 Am 5.2. fand die Jahreshauptversammlung in Obermembach mit 29 Mitgliedern statt. Im März 1989 beantragt der 1. Vorsitzende des Imkervereins Heßdorf, Alfred Spurny, die Aufnahme von 9 Mitgliedern (Karl Beck, Johann Geist, Georg Giehl, Hans Gumprecht, Hans Kotal, Josef Mirschberger, Günter Niersberger, Adolf Schaffer, Alfred Spurny zum 1.4.) in den Imkerverein Herzogenaurach. Neu aufgenommen wurden Georg Baumüller Dechsendorf 1.1.1989, Thomas Hofmann Großenseebach 5.3.1989, Martin Schärtel Röttenbach 2.4.1989, Rainer Gumbrecht Herzogenaurach 14.5.1989 und Alfred Mann Herzogenaurach 1.10.1989, sodass der Verein von 59 auf 72 Mitgliedern angewachsen ist. Unsere monatlichen Versammlungen finden immer am 1. Sonntag des Monats in Obermembach im Gasthaus "Jägersruh" statt. An dieser Stelle bedanken wir uns bei unserem Wirt, Herrn Gumbrecht, für die gute Betreuung. Mit Obermembach verbindet die Imker auch die Valentinskapelle; in ihr wurde am Valentinstag das Patronatsfest gefeiert.

[4] Die Zelle 1987/09

Der heilige Valentin ist Patron der Bienenzüchter, der Jugend, der Reisenden und der Verlobten; er ist Fürsprecher für eine Heirat und wird angerufen bei Ohnmacht oder Pest. Ein alter Wallfahrtsweg führte von Herzogenaurach nach Hannberg an einer Wegmarter vorbei. An dieser Stelle steht heute die Valentinskapelle. Eine Beitragserhöhung auf 40 DM wurde beschlossen.
Am Imkertag in Ansbach wurde eine Mittwandgeißform mit Elektro-Einkocher, Nitro-Eimer und Schöpfkelle angeschafft (1000 DM). Dies kann gegen eine Nutzungsgebühr von 20 DM von Mitgliedern des Imkervereins ausgeliehen und genutzt werden[5].
Teilnahme am Altstadtfest, in diesem Jahr vom 26.-28.5.Am 15.7. ging der Vereinsausflug nach Triesdorf bei Ansbach. Eine Mittelwandpresse wurde angeschafft. Eine sehr gute Honigernte wurde eingefahren. In Dechsendorf war die Faulbrut ausgebrochen. Die Jahresschlussfeier fand am 8.12. statt. Dabei wurde Hans Bauer geehrt. Eine Honigspende von 17 Gläsern ging an die Stadt Herzogenaurach. Weitere Sitzungen waren am 1.1., 5.3., 2.4., 7.5. 4.6., 2.7., 6.8., 3.9., 1.10., 5.11. und 3.12.
1990 Am 4.2. fand die Jahreshauptversammlung mit 26 Mitgliedern statt. Zehn Kinder als Jungimker erhielten von der Stadt Herzogenaurach eine Förderung von je 5 DM. Für Honigschleuder, Wachsschmelzer und Mittelwandgießform wird eine Leihgebühr erhoben. Für das Jubiläum im kommenden Jahr wurde ein Festausschuss gebildet. Der Verein war wie jedes Jahr am Altstadtfest vom 15.6-17.6. beteiligt. Vom 14.-15.7. wurde der Vereinsausflug in die nun geöffnete DDR nach Altenburg zu Imkerkollegen unternommen. Die Fahrt erfolgte wegen der geringen Teilnehmerzahl mit Privat-PKW. Die Jahresabschlussfeier fand am 14.12. statt. Die Honigspende wurde auch dieses Jahr übergeben. Weitere Sitzungen fanden am 7.1., 4.3., 1.4., 6.5., 3.6., 1.7., 5.8., 2.9., 7.10., 4.11. und 2.12. statt. Ehrungen gab es für Hans Kotal und Adolf Schaffer. Adolf Springer wurde Ehrenmitglied. Verstorben sind Johann Tomann, Johann Maydt, Johann Gumprecht, Neues Mitglieder Frank Braun Herzogenaurach 4.3.1990, Manfred Heckel Fürth 1.7.1990, Richard Holzer Weisendorf 1.7.1990, Jakob Reif Großenseebach 1.7.1990, Reiner Thien Großenseebach 1.7.1990, Klaus Oed Erlangen 15.9.1990, Heinz Milde Großenseebach 7.10.1990, nunmehr 77 Mitglieder.
Klaus Becker ist nach Ausbildung nun auch Bienen-Fachwart
1991 Am 3.2. wurde die Jahreshauptversammlung mit 26 Mitgliedern mit Wahl gehalten. Die Vorstandschaft wurde für weitere vier Jahre bestätigt. Die Mitgliederzahl blieb in diesem Jahr bei 77 Personen. Verstorben ist ist ein Tag vor unsere Jahreshauptversammlung unser Ehrenmitglied Konrad Dreßel.
Adolf Springer wurde Ehrenmitglied. Die Festschrift wurde am 3.3. vorgestellt. Am 15.03.1991 fand die 100 Jahrfeier im Vereinshaus Hintere Gasse der Mittelfränkische Imkertag statt. Ein gelungenes Fest. Die Finanzmittel des Vereins wurden nahezu aufgebraucht. Die Beteiligung der Mitglieder am Altstadtfest war nach dem Jubiläum nur gering. Der Vereinsausflug startete am 8.9. nach Bad Tölz. Die Jahresabschlussfeier wurde am 13.12. gehalten.
Weitere Veranstaltung fanden am 6.1., 3.3. 14.4., 5.5., 2.9., 6.10., 3.11. und 1.12. statt.
1992 Die Jahreshauptversammlung wurde am 2.2. mit 24 Mitgliedern in Obermembach gehalten. Die Mitgliederzahl betrug 77 Personen. Die Begeisterung für die Beteiligung am Altstadtfest hat nachgelassen (mehr und mehr nur eine Verkaufsveranstaltung). Der Verein unternahm am 11.10. einen Bus-Ausflug in den

[5] Verleihbuch Obermembach

Spessart. Die Jahresschlussfeier war am 5.12. Geehrt wurden Herman Goblirsch und Erwin Tischler (Eintritt 10.11.1952). Sehr gute Honigernte, nur geringe Schwärme. Im Landkreis Höchstadt sind zwei Fälle von Faulbrut aufgetreten. Weitere Versammlungen am 5.1., 1.3., 5.4., 3.5., 7.6., 5.7., 2.8., 6.9., 4.10.und 1.11. Weitere Ehrungen gab es für Michael Oed, Franz Fuchs, Georg Giehl, Johann Geist, Thomas Nagel (Eintritt 13.8.1950), Adolf Springer, Erich Schacher, Ludwig Gast, Franz Schäfer, Valentin Hacker und Nikolaus Seeberger.
Neue Mitglieder Schilling Peter Schickert, Schal, Greiner 4 Austritte, Franz Schickert verstorben, nunmehr 73 Mitglieder.
1993 Am 7.2. fand die Jahreshauptversammlung mit 28 Mitglieder in Obermembach statt. Neues Ehrenmitglied wurde Franz Fuchs. Die Mitgliederzahl betrug 73 Personen. Der Mitgliedsbetrag blieb unverändert. Beim Kreistreffen am 24.4. anlässlich des 80-jährigen Jubiläums des Imkervereins Schlüsselfeld waren Herzogenaurach mit Abordnung vertreten. Am 3.6. verstarb unser Ehrenmitglied Adolf Springer, der lange Jahre als Schriftführer in unserem Verein wirkte. Auch dieses Jahr beteiligte sich der Imkerverein am Altstadtfest (11.-13.6.) in Herzogenaurach. Am Festumzug 125 Jahre der Feuerwehr Herzogenaurach wurde teilgenommen. Das Jahr wurde mit einer Abschlussfeier am 4.12. in Obermembach beendet. Ehrungen erhielten Peter Brem, Hans Hildner, Erich Ritter, Veit, Waldenberger, Udo Wendel und Franz Gahabka. Die Honigspende wurde der Stadt Herzogenaurach übergeben. Sehr gute Honigernte. Weitere Versammlungen gab es am 3.1., 7.3. 4.4., 2.5., 6.6., 4.7., 1.8, 5.9., 3.10.und 7.11.
1994 Die Jahreshauptversammlung fand am 6.2. 1994 statt. Eine Beitragserhöhung ab 1.1.1995 auf 45 DM wurde beschlossen. Der Verein hatte 69 Mitglieder. Franz Fuchs wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Der Mittelfränkische Imkertag wurde am 20.3. in Nürnberg gehalten. Einige Mitglieder waren zusammen mit dem Imkerverein Höchstadt am 17./18.9. beim bayrischen Imkertag in Furth im Wald.
Festabend zum 10-jährigen Gründungsfest des Imkerkreisverbands Erlangen-Höchstadt am 23.10.mit einem bunten Abend. Eine mittlere bis gute Honigernte und viele Schwärme. Am 3.12. fand eine Feier zur Weihnachtszeit in Obermembach mit Verlosung von nützlichen Gegenständen für die Imkerei statt. Die übliche Tombola gab es nicht. Weitere Versammlungen gab es am 2.1., 6.3., 3.4.,1.5., 3.7., 7.8, 4.9., 2.10.und 5.11.
1995 Bei der Jahreshauptversammlung mit Wahl am 5.2.1995 trat der bisherige Schriftführer Horst Mutschler (seit 1987) nicht wieder an. Ein gut dokumentiertes Vereinsbuch ermöglichte dies Chronik. Als sein Nachfolger wurde Udo Wendel neuer Schriftführer (bis 2019). Der restliche Vorstand wurde für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Kassenprüfer blieben Gerhard Schuh. Nachfolger von Kassenprüfer Hans Detzel wurde Helmut Schicker. Der Vereinsbeitrag wurde von 40 DM auf 45 DM erhöht. Der Verein zählte 67 Mitglieder. Die Honigspende ging an das Liebfrauenhaus und die Lebenshilfe.
1996 Die Jahreshauptversammlung war am 4.2. in Obermembach. Der Verein hatte 65 Mitglieder. Es gab starke Völkerverluste. Die Honigspende ging an das Liebfrauenhaus und die Lebenshilfe.
1997 Die Jahreshauptversammlung war am 2.2. in Obermembach. Der Verein hatte 63 Mitglieder
1998 Am 1.2. fand die Jahreshauptversammlung in Obermembach statt. Der Verein hatte 60 Mitglieder. Im April war die Hegeschau in Großenseebach. Teilnahme am Altstadtfest in Herzogenaurach. Teilnahme an der 650-Jahrfeier Stadt Herzogenaurach, Teilnahme am Festumzug 100 Jahre Feuerwehr am 26.7. in Membach. Die Honigernte war sehr gering.

1999 Der Verein zählte 58 Mitglieder und betreut 446 Völker. In der Jahreshauptversammlung mit Wahl im Gasthaus Gumbrecht im Obermembach am 7.2. wurde eine Beitragserhöhung von 45 auf 50 DM beschlossen. Die Vorstandschaft mit Klaus Becker, Georg Todt, Thomas Tippmann und Udo Wendet wurden für weitere vier Jahre wiedergewählt. Kassenprüfer blieben Gerhard Schuh und Helmut Schicker. Es wurde bereits der Festausschuss für den Bayerischen Imkertag 2002 in Herzogenaurach gebildet. Ein Gruppenfoto der 23 anwesenden Mitglieder wurde erstellt. Am Altstadtfest im Juni war der Imkerverein mit einem Festwagen vertreten. Die Honigspende ging dieses Jahr an die Lebenshilfe.

Abbildung 10 v. l. Hans Hildner, Martin Schärtel, Thomas Nagel, Adolf Springer, Christian Bayer, Helmut Schicker, Franz Gahabka, Anton Haagen, Johann Waldenberger, Georg Schaal, Klaus Becker, Gerhard Schuh, Hans Bauer, Hans Denzel, Thomas Tippmann, Alfred Spurny, Christian Schmitt, Udo Wendel, Paul Zink, Georg Todt, Horst Arndt, Hans Schmidt, Peter Bucher, Thomas Hoffmann, Martin Schuh

2000 Die Jahreshauptversammlung war am 6.2. Der Verein zählte 58 Mitglieder und betreut 472 Völker. Am 18.3.-20.3. fand die Kreishegeschau in Lonnerstadt statt. Großes Hoffest 27.-28.5. auf dem Lindenhof in Hammerbach
2001 Die Jahreshauptversammlung fand am 4.2. statt. Der Verein tritt mit einer Webseite im Internet auf. In diesem Jahr hatte er 56 Mitglieder und betreute 423 Völker. Die Kreishegeschau wurde am 23.3. in Herzogenaurach Liebfrauenhaus durchgeführt. Erhebliche Winterverluste.
2002 Mit der Einführung des Euro wurde der Jahresbeitrag auf 25,50 € umgerechnet. Die Jahreshauptversammlung fand am 3.2. statt. Der Verein hatte 56 Mitglieder und betreut 458 Völker. Teilnahme am Altstadtfest, am historischen Festumzug und am Mittelalterfest. Am 7.9.2002 fand der Bayerische Imkertag in Herzogenaurach statt.
2003 Die Jahreshauptversammlung mit Wahl fand am 2.2. in Obermembach statt. Der zweite Vorsitzende Georg Todt (seit 1987) trat nicht mehr an. Klaus Tischler (bis 2007) wird zweiter Vorsitzender. Erstmals wurde ein Wachstausch durchgeführt. Im Verein betreuen 56 Mitglieder 304 Völker.

2004 Die Jahreshauptversammlung fand am 1.2. Der Verein hatte 54 Mitglieder und 357 Völker.
2005 Der Verein hatte 53 Mitglieder und betreute 377 Völker
2006 In der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, den Jahresbeitrag im kommenden Jahr auf 30 € zu erhöhen. Der Verein zählte 51 Mitglieder und 304 Völker. Die Jahresabschlussfeier findet nunmehr ohne Päckchentausch statt. Die Honigspende erhielt das Diakonische Werk Erlangen.
2007 Bei der Jahreshauptversammlung am 4.2. mit Wahl wurde Hans-Friedrich Ziegler (bis 2015) Nachfolger von Klaus Tischler als zweiter Vorsitzender gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden für weitere vier Jahre bestätigt. Der Verein hatte 53 Mitglieder und es werden 332 Völker betreut. Wachstausch mit Herrn Radinger. Honigspende erhielt das Diakonische Werk Erlangen. Starke Völkerverluste
2008 Am 3.2. wurde die Jahreshauptversammlung gehalten. Der Verein hatte 54 Mitglieder und betreut 322 Völker. Perizin wird als Mittel gegen die Varroa-Milbe nicht mehr verwendet. Wachstausch mit Herrn Radinger. Honigspende erhielt das Diakonische Werk Erl.
Es wurden neun Imkerschulung und eine Jahresabschlussfeier gehalten
2009 Die Jahreshauptversammlung fand am 1.2. statt. Der Verein zählte 56 Mitglieder. Wachstausch mit Herrn Radinger. Honigspende erhielt das Diakonische Werk Erlangen.
Der Imkerkreisverband feierte sein 25-jähriges Bestehen
2010 Der Termin der Jahreshauptversammlung war der 7.2. In diesem Jahr hatten wir 56 Mitglieder. Seit diesem Jahre wurde erstmals eine Jahresabschlussfeier mit Partner und gemeinsamen Essen abgehalten. Die Honigernte war mittelmäßig. Honigspende erhielt das Diakonische Werk Erlangen.
2011 Bei der Jahreshauptversammlung mit Wahl am 6.2. wurde Gerhard Knaus als Nachfolger von Thomas Tippmann als Kassier (bis heute) gewählt. Thomas Tippmann folgt als Kassenprüfer Helmut Schicker. Die Mitgliederzahl lag bei 57. Im Februar dieses Jahres wurde das Imkereckmuseum in Obermembach eröffnet. Herzo-TV zeichnete die Eröffnung auf. Am 21.9. wurde 120-Jahre IVH im Gasthaus Gumbrecht gefeiert. Sehr gute Honigerträge. Honigspende erhielt das Diakonische Werk Erlangen.
2012 Am 5.2. war die Jahreshauptversammlung. Der Verein zählte 55 Mitglieder. Am 21.7. wird auf der Herzo Base die vierte „Zeidelweide“ eingeweiht.

Abbildung 11 Klaus Becker, Michael Bolland, Gerhard Häfner, Walter Tanch, Käthe Schuh

Die Honigspende erhielt das Diakonische Werk Erlangen.
2013 Die Jahreshauptversammlung fand am 3.2. statt. In diesem Jahr hatte der Verein 60 Mitglieder. Es entstand ein Gruppenbild.

Abbildung 12 v. l. n. r. Michael Martini, Erwin Lorz, Erwin Birnbaum, Gerhard Kreiner, Thomas Nagel+, Manfred Heckel, Hans Detze+l, Thomas Tippmann, Gerhard Knaus, Michal Oed+, Gerhard Schuh, Klaus Becker, Georg Winkelmann, Alfred Spurny, Günter Lermer, Hans-Friedrich Ziegler, Helmut Schicker, Wolfgang Popp, Erich Schacher, Thomas Hoffmann, Stefan Kotz, Hans Schmitt, Heinrich Römer, Hans Hildner, Joachim Feitsch, Horst Arndt, Robert Zimmer.

Der Wachstausch mit Imkermeister Norbert Radinger fand wieder bei der Jahreshauptversammlung statt. Schulungen wurden gehalten am 3.3.,14.4.,5.5., 2.6., 7.7. und am 14.4, jeweils am Sonntag. Am 1.9. wurde die Zeidlerweide Herzo-Base aufgegeben. Die Honigspende von 22 Gläsern a 500 g ging an das Diakonische Werk Erlangen für die Herzogenauracher Tafel. Lehrbienenstand Herzo Base Hans-Ort-Ring wurde im Oktober nach Obermembach verlegt. Durchschnittlicher Honigertrag.
2014 Jahreshauptversammlung am 2.2.in Obermembach. Seit 1988 prüft Gerhard Schuh bereits die Kasse, seit drei Jahren zusammen mit Thomas Tippmann. Aktuell wurden 59 Mitglieder im Verein geführt. Seit diesem Jahr wurde Imkern auf Probe angeboten. Nachwuchsimker können unter Anleitung den Weg in die Imkerei finden. Die Honigspende belief sich auf 21 Gläser für die Herzogenauracher Tafel. Wegen eines Faulbrutfalls wurden 12 Bienenvölker vernichtet. Geringer Honigertrag

2015 Bei der Jahreshauptversammlung am 1.2. mit Wahl wurde Michael Bolland (bis 2021) als Nachfolger von Hans-Friedrich Ziegler (seit 2007) zweiter Vorsitzender.

Alle weiteren Vorstandsmitglieder wurden unverändert wiedergewählt. Der Verein zählte 58 Mitglieder.

Abbildung 13 Das spätere Zeidlerhaus wurde am 12.6.2015 in Tuchenbach zerlegt und nach Herzogenaurach verbracht.

Abbildung 14 Einweihung des Zeidlerhaus

Am 5.7.2015 wurde das Zeidlerhaus Herzogenaurach eingeweiht. „World of Bees“ auf dem Grundstück von adidas wurde von Kindern des Spielmobils Herzogenaurach besucht[6]. Der Honig von Gerhard Schuh wurde bei der bayernweiten Honigbewertung mit Gold 1a bewertet.

2016 Am 7.2. fand die Jahreshauptversammlung statt. Aktuell waren 67 Mitglieder gemeldet welche 361 Völker betreuen. Am 3.9.2016 fand die 125-Jahrfeier des Imkervereins Herzogenaurach statt. Gleichzeitig wurden 20 Jahre Freundeskreis Weißrussland mit Kontakt nach Voropajevo gefeiert. Mit einem Festumzug durch Herzogenaurach wurde das Doppeljubiläum gefeiert.

[6] Zeitschrift Imkerfreund 10/2015

Abbildung 15 Klaus Becker beim Festumzug

Abbildung 16 Festumzug durch Herzogenaurach am 3.9.2016

Abbildung 17 Der Bayerische Imkertag in Erlangen am 4.9. wurde vom Imkerverein Herzogenaurach ausgerichtet. Als Honigspende wurden 22 Gläser abgegeben.

Der Vorschlag die Gemeinnützigkeit für den Verein zu beantragen wurde abgelehnt. **2017** Am 5.2. fand die Jahreshauptversammlung statt. 70 Mitglieder gehörten zu unserem Verein. Am 5.3. bei einer Imkerschulung entstand folgendes Gruppenbild:

Abbildung 18 von links nach rechts: Martin Manz, Beate Lotter, Norbert Bartolf, Udo Wendel, Hans Gradl, Michael Bolland, Petra Bolland, Heinrich Römer, Gerhard Schuh, Po-Fai Cheung, Margit Müller, Erich Thoma, Hans-Friedrich Ziegler, Manuela Thoma, Robert Zimmer, Ulrike Marschner, Daniel Zimmer, Alexander Krumm, Ramona Winter, Wolfgang Reinhardt, Klaus Becker, Barbara Wiedorn, Gerhard Knaus, Stephan Ankermann, Annette Schuwirth, Moritz Wiedorn, Felix Brecht, Gerhard Häfner, Bernd Rösner, Paulo Reinhardt, Kurt Scharf, Helmut Schicker, Georg Todt, Sandra Balzer mit Tochter Magdalena, Christian Stöcker, Daniela Oed, Katja Reiter

2018 Am 4.2. fand die Jahreshauptversammlung statt. 78 Mitglieder gehören zu unserem Verein. Gerhard Häfner löst Thomas Tippmann als Kassenprüfer ab. Ab März 2018 steht in Erlangen-Bruck, Fröbelstraße ein Lehrbienenhaus für internationale Begegnung mit Platz für acht Bienenvölker.

Stand: 12.01.2025

Abbildung 19 Bienenlehrhaus in ER-Bruck Fröbelstraße

Imkern auf Probe und auch Schulungen finden dort statt. Gute Honigerträge
Am 16. 9. fand das Blütenträume Fest am Zeidlerhaus statt.
2019 Bei der Jahreshauptversammlung am 3.2.2019 wurde Thomas Winkler (bis 2023) als Schriftführer und Nachfolger von Udo Wendel, der 24 Jahre das Amt innehatte, gewählt. 85 Mitglieder zählt aktuell der Verein. Anfang Februar war das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ mit großem Zuspruch in der Öffentlichkeit. Zum 31.3. schließt unser Vereinslokal Gumbrecht in Obermembach[7]. Das Imkereckmuseum ist bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Am 1.4.2019 erscheint die Imkermitteilung „die neue Zelle“. Es findet ab April 2019 ein Probeimkern am Zeidlerhaus in Herzogenaurach und in Erlangen-Bruck statt. Im Mai wird eine Bienenweide in Bruck eingeweiht. Der 6.7. und 7.7. wird als Tag der deutschen Imkerei in Herzogenaurach begangen. Führungen am Zeidlerhaus und in Obermembach im Imkereckmuseum werden angeboten. Die Honigernte in Herzogenaurach und Bruck wird von Herzo-TV gefilmt. Am 22.07.wird der Kreisimkertag in Herzogenaurach abgehalten. Die Web-Site wurde umgestaltet und ist unter https://imkerherzo.de/ zu finden. Geringe Honigernte.
2020 Am 2.2. fand die Jahreshauptversammlung statt. Aktuell hatte der Verein 99 Mitglieder. Unser ehemaliger Kassenprüfer und langjähriges Mitglied Helmut Schicker ist am 17.3.verstorben. Thomas Tippmann wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Auch in diesem Jahr wird ab März Probeimkern am Zeidlerhaus in Herzogenaurach und am Lehrbienenhaus in Bruck angeboten. Schutzmaßnahmen Corona brachten die Vorhaben für das Jahr durcheinander. Vieles musste umgeplant werden, manches auch entfallen. Das Altstadtfest fand nicht statt.
2021 Corona-bedingt finden statt der Treffen Online-Schulungen unter Discord statt. Am 5. Juni dieses Jahres ist unser Ehrenmitglied Michael Oed verstorben. Am 4.7. wird Erik Busch (bis aktuell) zweiter Vorsitzender, seit 2.7. auch als Nachfolger von

[7] Die neue Zelle 2019/1

Klaus Becker 1. Vorsitzender der Imkerkreisverbandes Erlangen-Höchstadt. Am 25.7. wird 130-Jahre Imkerverein begangen. Zum Jahresende wird das Imkereckmuseum in Obermembach aufgelöst, die Exponate eingelagert.
2022 Die Jahreshautversammlung fand am 6.2. im Gasthaus Noppenberger in Untermembach statt. Es waren 12 Mitglieder anwesend. Ab Ende März können wieder Präsenzveranstaltungen als Schulungen wie auch Treffen am Zeidlerhaus durchgeführt werden. Am 21.5. wurde ein neuer Abstellraum beim Zeidlerhaus errichtet.

Abbildung 20 Unser neuer Abstellraum im Entstehen

Am 24.5. fand die Umlarv-Aktion von Daniela Oed bei Sandys Beestore statt. Mit dieser Möglichkeit konnten unsere Imkerinnen und Imker einige Verluste des letzten Winters mit neuen Ablegern wieder ausgleichen. Am 13.11. fand das 8. Bayrische Honigfest in Triesdorf statt. Klaus Oed IV Herzogenaurach erhielt bei der Honigprämierung die Qualitätsnorm Silber.
Die Honigernte war in diesem Jahr gut. Unser Mitglied Jürgen Böhner ist verstorben
2023 Die Jahreshauptversammlung fand am 5.2 mit 29 anwesenden Mitgliedern im Gasthaus Noppenberger Untermembach statt.
Der Imkerverein Herzogenaurach und Umgebung hat eine neue Spitze: 1. Vorsitzender ist jetzt Erik Busch.
Erik Busch, der auch Vorsitzender des Kreisverbandes der Imker des Landkreises Erlangen-Höchstadt ist, bat in seiner Antrittsrede um Vertrauen und Unterstützung bei der Weiterführung des Vereins. Einen besonderen Schwerpunkt legt er, wie schon Klaus Becker, neben der Kontinuität der Vereinsführung, auf die Weiterbildung der Neu- und Jungimker. Die Neuwahlen gingen einstimmig über die Bühne: 1. Vorsitzender ist Erik Busch, 2. Vorsitzende Amancay Greulich, Kassenwart Gerhard Knaus und Schriftführerin Lena Thiel. Für die Bienenzucht unterstütz Daniela Oed als Beisitzerin die Vorstandschaft, für die Bienenhygiene ist Beisitzerin Sandra Hack verantwortlich und um Digitalisierung kümmert sich Beisitzer Tobias Würch. Für die Kassenprüfung sind Gerhard Schuh und Matthias Scholz ernannt.

Abbildung 21 Der bisherige Vereinschef Klaus Becker, der den Verein seit Oktober 1982 führte, wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Abbildung 22 Mitglieder des Imkervereins bei der Jahreshauptversammlung
v.links nach rechts: Ahmed Gaida, Danilo Urban, Thomas Baumüller, Gerhard Schuh, Udo Wendel, Amancay Greulich, Norbert Bartolf, Manfred Kellner, Matthias Scholz, Richard Holz, Erik Busch, André Hack, Heinrich Römer, Klaus Becker, Michael Martini, Siri Böhner, Lena Thiel, Gerhard Knaus, Theodor Müller, Georg Todt, Tobias Würch, Klaus Oed, Sandra Hack, Thomas Hoffmann, Daniela Oed, Siegfried Knoll

2024 Bei der Mitgliederversammlung am 4.2. waren 24 von 112 Mitgliedern anwesend. Im letzten Jahr sind zwei Mitglieder verstorben, 5 Austritte und 6 Eintritte waren zu verzeichnen. 14 Jungimker*innen durchliefen Imkern auf Probe.
2025 Die Mitgliederversammlung findet am 2.2. statt,

Stand: 12.01.2025